

ROUTENBESCHREIBUNG

VON EISENSTADT NACH MÖRBISCH

Start der Radtour ist beim älteren jüdischen Friedhof in der Wertheimergasse in Eisenstadt (1). Von da fahren Sie links in die Unterbergstraße. Auf der rechten Seite (Generali Versicherung Haus Nr. 17) erinnert eine Gedenktafel an den Standort der ehemaligen Synagoge von Eisenstadt. Linker Hand (Haus Nr. 6) befindet sich das Österreichische Jüdische Museum mit der Privatsynagoge Samson Wertheimers (2, 2a). Schräg gegenüber ist das Haus Nr. 15 (3, 3a). An der Ecke sehen Sie die Kette zur Absperrung des ehemaligen jüdischen Wohnviertels während des Sabbats (4, 4a).

- 1 *Jüdisches Eisenstadt*
- 2 *Familie Wolf*
- 2a *Frau Waller erinnert sich*
- 3 *Jüdisches Viertel*
- 3a *Frau Mond erinnert sich*
- 4 *Jüdische Gemeinde*
- 4a *Herr Monath erinnert sich*

Sie verlassen die Unterbergstraße durch den Torbogen, fahren über den Esterházyplatz am Schloss vorbei, und biegen noch vor der Fußgängerzone rechts in die Pfarrgasse ein. Sie überqueren den Domplatz und fahren bis zum Ende der Gasse, dort biegen Sie links, und gleich bei der „Erste Bank“ wieder rechts ein. Über den Colmarplatz (Kulturzentrum) kommen Sie zur Ing. Julius Raab Straße. In der Bürgerspitalgasse biegen Sie rechts ab und überqueren die Neusiedler Straße. Diese fährt man links Richtung Neusiedl am See, beim „Cut Studio“ biegen Sie rechts in den Krautgartenweg ein, vorbei beim „Billa“. Sie überqueren den Bahnübergang (ACHTUNG: gefährlicher Bahnübergang) und bei der ersten Gabelung fahren Sie links. Nach etwa 600 m überqueren Sie die S31 und biegen unmittelbar nach der Brücke rechts ein. Folgen Sie dem Radweg bis Trausdorf.

In Trausdorf achten Sie auf die Radwegmarkierungen. Am Friedhof vorbei gelangen Sie zur Hauptstraße (B52). Von hier aus haben Sie die Möglichkeit die Route über St.Margarethen (Römersteinbruch) oder Siegendorf (alte Zuckerfabrik) zu nehmen.

DIE ROUTE ÜBER ST. MARGARETHEN

Überqueren Sie die Hauptstraße, biegen Sie nach links und gleich wieder rechts ab (Radwegmarkierungen am Boden). Der Weg führt Sie auf den parallel zur B52 Richtung St. Margarethen verlaufenden Radweg. Fahren Sie entlang der Hauptstraße bis zum Ende von St. Margarethen. Folgen Sie dem Kreisverkehr Richtung Rust, und wechseln Sie unmittelbar nach diesem auf den links neben der B52 führenden Radweg. Nach einem etwa 900 m langen Anstieg erreichen Sie den Eingang zum Römersteinbruch (5).

5 *Todesmarsch*

Fahren Sie zurück zum Kreisverkehr und nehmen Sie die Ausfahrt „Freizeit-zentrum“ links. Vor der Polizeistation biegen Sie links ein und folgen dem Radweg bis Mörbisch. Sie können auch an der Polizeistation gerade weiter bis zur Grenze fahren. Der Grenzübergang ist für RadfahreInnen und FußgängerInnen vom Mai-Sept. von 6-22 Uhr geöffnet (März-April und 1.Okt.-2.Nov. 8-20 Uhr). Ein Reisepass ist erforderlich um den Radweg Siegendorf-Mörbisch benutzen zu dürfen. Diesen Radweg biegen Sie nach links ein und fahren entlang der Grenze bis Mörbisch.

DIE ROUTE ÜBER SIEGENDORF

Um von Trausdorf nach Siegendorf zu gelangen, müssen Sie in Trausdorf beim Friedhof die Hauptraße (B52) nach rechts Richtung Eisenstadt abbiegen. Gegen Ortsende biegen Sie in der Rechtskurve in die Flugplatzstraße nach links ab (Schild „Oleander Romantik Heuriger“), bei der nächsten Gabelung nach links und die weitere Straßengabelung nach rechts. Kurz danach biegen Sie nach links ab und folgen dem Kiesweg, vorbei am Tower des Sportflugplatzes, nach Siegendorf. In Siegendorf fahren Sie Richtung Klingenbach. Fahren Sie in den Kreisverkehr (ACHTUNG: Gefahrenstelle für RadfahreInnen) und nehmen Sie die Ausfahrt Klingenbach/Sopron. Unmittelbar danach biegen Sie auf die rechte Seitenstraße in das Fabrikgelände ab. Das ehemalige Zwangsarbeiterlager befand sich im Gebäude am Ende des Geländes (5a).

5a *Lager Siegendorf*

Anschließend fahren Sie den selben Weg zurück, nehmen im Kreisverkehr aber die Ausfahrt zum „Billa“. Fahren Sie den Weg weiter Richtung Fabrikgelände und biegen Sie in die Fabriksgasse links ab. Biegen Sie nach ca. 500 m über die kleine Brücke nach rechts ein und folgen Sie dem Radweg. In dieser Gegend (Hügel) wurden die in den letzten Kriegstagen verstorbenen Zwangsarbeiter des Zwangarbeitslagers Siegendorf verscharrt und später am Friedhof der Katholischen Kirche (nach weiteren 500 m auf linken Seite des Radweges) beerdigt. Sie gelangen jetzt wieder in das Ortsgebiet und können nun den Wegweiser (Radweg B31) nach Mörbisch folgen.

VON MÖRBISCH NACH SOPRON

In Mörbisch treffen die beiden Routen wieder zusammen. Fahren Sie entlang der Hauptstraße (6) Richtung Grenzübergang (7) nach Fertőrákos.

- 6 *Beraubung*
- 7 *Vertreibung I*

Der Grenzübergang ist für RadfahrerInnen und FußgängerInnen von Juni-Sept. von 6-22 Uhr geöffnet (April-Mai und 1.Okt.-2.Nov. von 8-20 Uhr). Der Reisepass ist erforderlich.

Die Strecke von der Grenze bis Fertőrákos steigt leicht an. Im Ort biegen Sie die Hauptstraße nach links ab und Sie erreichen nach 100 m den Steinbruch (8).

8 *Lager Fertőrákos*

Um den kürzeren Weg nach Sopron zu nehmen, fahren Sie wieder bis zur Kreuzung zurück, nehmen jedoch den links wegführenden Radweg Richtung Sopron.

DIE ROUTE ÜBER BALF

Für konditionsstarke RadfahrerInnen gibt es die Möglichkeit einen landschaftlich schönen, aber hügeligen Umweg zu nehmen. Dazu nehmen Sie die Hauptstraße weiter Richtung Balf. In Balf biegen Sie nach dem Parkplatz (auf der linken Seite gelegen) nach rechts hinauf ab. Nach ca. 200 m kommen Sie zur Gedenkstätte für die im Arbeitslager Balf ermordeten Juden und Jüdinnen (8a). Hier befindet sich auch ein Denkmal für den in diesem Arbeitslager ermordeten ungarischen Schriftsteller Antal Szerb.

8a *Lager Balf*

Fahren Sie zurück auf die Hauptstraße und weiter bis zur Kirche. Dort nach rechts abbiegen und Sie kommen auf die Straße nach Sopron.

In Sopron fahren Sie Richtung Wien und biegen auf der 84 nach rechts zum Gasthof „Tercia Hubertus“ hinauf ab (9, 9a). Für die Nationalstraße 84 gilt ein Radfahrverbot. Nehmen Sie die links bzw. rechts parallel laufenden Wege.

- 9 *Vertreibung II*
- 9a *Herr Moser erinnert sich*

Die ehemalige Synagoge liegt im Altstadtzentrum von Sopron in der Új u. Nr. 22. In dieser Gasse befindet sich auch eine weitere Synagoge auf Haus Nr. 11 (10, 10a). Um zur letzten Station der Radtour zu gelangen, müssen Sie zunächst die Erzsebet u. oder die Matáyas király u. Richtung Bahnhof fahren, die Csengery u. nach rechts abbiegen und bis zur Batsányi u. fahren. Dort biegen Sie links ab, überqueren die Bahn und fahren unmittelbar danach rechts. In der Bajcsy-Zsilinszky u. nach links bis Sie rechter Hand zum Haupteingang der Westungarische Universität kommen. Das Gebäude des heutigen Kollegium (rechts hinten in der Parkanlage) diente als Sammellager vor der Deportation nach Auschwitz im Jahr 1944 (11, 11a).

- 10 *Synagoge Sopron*
- 10a *Frau Hirsch erinnert sich*
- 11 *Deportation aus Sopron*
- 11a *Frau Dutton erinnert sich*

STRECKENLÄNGEN

Eisenstadt-St. Margarethen-Mörbisch-Sopron 37,5 km
 Eisenstadt-St. Margarethen-Mörbisch -Balf-Sopron 48,5 km
 Eisenstadt-Siegenderf-Mörbisch-Sopron 41,4 km
 Eisenstadt-Siegenderf-Mörbisch-Balf-Sopron 51,9 km

LEICHTE STEIGUNGEN

Abschnitt St. Margarethen zur Grenze
 Abschnitt Siegendorf zum Radweg B31
 St. Margarethen zum Römersteinbruch
 Erster Teil der Verbindung St. Margarethen-Mörbisch
 Grenze bei Mörbisch nach Fertőrákos

LANDSCHAFTLICH SCHÖNE STRECKENABSCHNITTE

Von St. Margarethen nach Mörbisch über den Radweg B10 (durch die Weingärten mit Blick auf den Neusiedler See im zweiten Teil der Strecke)
 Von Fertőrákos nach Balf (mit Blick auf den Schilfgürtel des Neusiedler Sees)

